



LAND

OBERÖSTERREICH

Naturraumkartierung Oberösterreich

Landschaftserhebung
Gemeinde Klaffer am Hochficht



natur:raum
Naturraumkartierung Oberösterreich



Endbericht



Land Oberösterreich

NATUR

Naturraumkartierung Oberösterreich

Landschaftserhebung
Gemeinde Klaffer am Hochficht

Endbericht

Attnang-Puchheim , 2010

Projektleitung Naturraumkartierung Oberösterreich:

Mag. Günter Dorninger

Projektbetreuung Landschaftserhebungen:

Mag. Günter Dorninger

EDV/GIS-Betreuung

Mag. Günter Dorninger

Auftragnehmer:



grün integral | DI Wolfgang Hacker
Technisches Büro für Landschaftsplanung
4800 Attnang-Puchheim,
Steinhüblstraße. 1/7

Bearbeiter:

DI Wolfgang Hacker, Mag. Elke Holzinger

im Auftrag des Landes Oberösterreich,
Naturschutzabteilung – Naturraumkartierung OÖ

Fotos der Titelseite:

Foto links: Kirche von Klafter

Foto rechts: Blick über den Urlsee in die Kulturlandschaft

Fotonachweis:

alle Fotos grün integral

Redaktion:

AG Naturraumkartierung

Impressum:

Medieninhaber: Land Oberösterreich

Herausgeber:

Amt der O.ö. Landesregierung

Naturschutzabteilung – Naturraumkartierung Oberösterreich

4560 Kirchdorf an der Krems

Tel.: +43 7582 685 533

Fax: +43 7582 685 399

E-Mail: biokart.post@ooe.gv.at

Graphische Gestaltung: Mag. Günter Dorninger

Herstellung: Eigenvervielfältigung

Kirchdorf a. d. Krems, November 2010

© Alle Rechte, insbesondere das Recht der
Vervielfältigung, Verbreitung oder Verwertung bleiben
dem Land Oberösterreich vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

1	VORBEMERKUNGEN	3
1.1	Allgemeines	3
1.2	Beschreibung des Bearbeitungsgebietes	3
2	BESCHREIBUNG DER EINZELNEN TEILGEBIETE	8
2.1	Teilgebiet 3: Teilraum mit Siedlungen und agrarischer Nutzung	10
3	ZUSAMMENFASSENDE BESCHREIBUNG	12
4	VERWENDETE LITERATUR UND QUELLENVERZEICHNIS	15
4.1	Datengrundlagen	15
4.2	Literaturverzeichnis	16
4.3	Sonstige Quellen	16

Anhang 1: Fotodokumentation

Anhang 2: Beschreibung der Einzelflächen

Anhang 3: Karten (1:5000)

1 Vorbemerkungen

1.1 Allgemeines

Das Büro grün integral wurde im von der Naturschutzabteilung des Landes Oberösterreich mit der Landschaftserhebung der Gemeinde Klafter am Hochficht beauftragt. Im Frühsommer 2008 wurde die Vorabgrenzung im Büro durchgeführt. Als wichtigste Grundlagen dienten dafür Orthofotos, ÖK-Karten und Genisys. Die Geländebefahrungen erfolgten zwischen August und Oktober 2008.

Neben der vorliegenden Arbeit wurde zeitgleich auch eine Landschaftserhebung in den Gemeinden Schwarzenberg, Ulrichsberg, Aigen und Schlägl durchgeführt. In all diesen Fällen sind diese Landschaftserhebungen als Ergänzung zu einer Biotopkartierung des Europaschutzgebietes „Böhmerwald und Mühltäler“ zu verstehen. Diese wesentlich tiefergehenden Kartierungsarbeiten wurden 2007 und vor allem 2008 durchgeführt, umfassen aber nur Flächen innerhalb des Schutzgebietes – also die beiden Mühltäler und das geschlossene Waldgebiet des Böhmerwaldes. Der fehlende Talraum mit Siedlungsgebieten und agrarischer Nutzung wurde nur durch die vorliegende Arbeit in Form einer Landschaftserhebung erfasst.

1.2 Beschreibung des Bearbeitungsgebietes

Die Gemeinde Klafter liegt im Mühlviertel, im Bezirk Rohrbach und liegt auf einer Seehöhe von 638 m.

Die Einwohnerzahl liegt laut Volkszählung aus dem Jahr 2001 bei 1.332 Personen. Das Gemeindegebiet hat eine Flächengröße von 28 km². Die Nord-Süd Ausdehnung beträgt 8,6 km die Ost-West Ausdehnung bis 6,9 km.

Die Flächenverteilung zwischen Wald – Ackerfläche – Dauergrünland (1999) gibt einen groben Überblick über die Ausstattung des Gemeindegebietes:

- | | |
|-------------------------------|----------|
| • Kulturfläche | 1.125 ha |
| • Wald | 333 ha |
| • Landwirtschaftliche Nutzung | 793 ha |
| • Ackerfläche | 164 ha |
| • Dauergrünland | 628 ha |

Von den 70 land- und forstwirtschaftlichen Betrieben zählen etwas weniger als die Hälfte (33) zu den Futterbaubetrieben, etwa ein Drittel (21) machen die Forstbetriebe aus, der Rest (16) sind Kombinationsbetriebe. Über ein Viertel (19) wird im Haupterwerb bewirtschaftet, knapp drei Viertel (51) im Nebenerwerb. Bei Betrachtung des Verhältnisses der Landwirtschaftlichen Nutzfläche, kehrt sich dieses Verhältnis um – knapp zwei Drittel der Flächen werden im Haupterwerb bewirtschaftet.

Die Land- und Forstwirtschaft bietet für etwa 15% der Erwerbstätigen am Arbeitsort Beschäftigung. Dieser Wert liegt nur knapp über den Bezirkswert. Die Abweichung in der Sparte Industrie, Gewerbe und Bauwesen fällt dagegen deutlich aus. Etwa 25% sind hier tätig – um 10% weniger als der Landes- und Bezirksschnitt. Mit fast 60% der Erwerbstätigen hat der Dienstleistungssektor die größte Bedeutung für die Gemeinde. Der hierin enthaltene Bereich der Beherbergungsbetriebe und Gaststätten liegt über 15% und ist sehr hoch.

Die hohe Rate an Auspendlern, kann durch die Einpendler nicht ausgeglichen werden. Der Pendlersaldo mit -74,1% ist daher sehr hoch und ein Spitzenwert im Bezirk.

	Gemeinde Klafter	Bezirk Rohrbach	Land Oberösterreich
% der Erwerbstätigen am Arbeitsort:			
... in der Land- und Forstwirtschaft	15,2	13,4	5,3
... in Industrie, Gewerbe, Bauwesen	25,2	34,6	35,5
... in Dienstleistungen	59,6	52,1	59,2
% der Erwerbstätigen am Wohnort:			
... Auspendler	82,0	69,7	59,2
... Pendlersaldo	-74,1	-34,1	-1,9
% der Erwerbspersonen (Pendler und im Ort):			
... in der Land- und Forstwirtschaft	3,9	8,5	5,0
... in Industrie, Gewerbe, Bauwesen	47,1	37,2	34,8
... in Dienstleistungen	49,0	54,0	59,8

Natur- und Landschaftsraum

Gemäß der naturräumlichen Gliederung Oberösterreichs hat die Gemeinde Klafter Anteil an folgenden zwei Raumeinheiten (NaLa Einheiten):

- » Böhmerwald (BW)
- » Südliche Böhmerwaldausläufer (SBA)

Die Grenze zwischen den beiden Einheiten verläuft entlang der geschlossenen Waldgrenze des sog. „Hohen Böhmerwaldes“ - sie entspricht weitgehend auch der Grenze des Europaschutzgebietes. Der Böhmerwald stellt sich als massiver, saft welliger Waldrücken dar, in dem nur wenige Siedlungssplitter eingebettet sind (z.B. Freundorfhäuseln). Das breite Mühlthal hingegen ist von der agrarischen Nutzung und den Ortschaften geprägt. Die meist von Ufergehölzen begleitete Große Mühl bildet in Klafter einen Teil der Südgrenze des Gemeindegebietes. Der Klafterbach ist für die Gemeinde ebenfalls ein bedeutendes Gewässer, welches das Gemeindegebiet von der Nordspitze bis zur Südspitze durchfließt. Er bildet im Norden teilweise die Gemeindegrenze zu Schwarzenberg und im Süden teilweise die Gemeindegrenze zu Ulrichsberg. Das Kerbtal des Klafterbaches tritt als Einschnitt in den Rücken des Böhmerwaldes auch landschaftlich in Erscheinung. Bemerkenswert sind auch die beiden großen Teiche Urlsee und Badensee, die nordwestlich der Ortschaft Klafter liegen.

Siedlung und Infrastruktur

Der Siedlungsbereich der Gemeinde konzentriert sich auf das Mühlthal, nur der Bereich Holzschlag (mit nur 2 Einwohner) liegt im den geschlossenen Waldbestand des Böhmerwaldes. Der Hauptort Klafter hat 396 Einwohnern (Jahr 2001, Statistik Austria) auch die anderen Ortschaften haben vergleichbare Einwohnerzahlen Freundorf (297), Panidorf (195), Pfaffetschlag (188) sowie Schönberg (135) und Vorderanger (120).

Die wichtigsten Wirtschaftssparten sind Sachgütererzeugung und Bauwesen. Generell steigt sowohl die Zahl der Arbeitsstätten (+ 18,5 %) und der Beschäftigten (+ 79,2 % von 1991 auf 2001).

Im Gemeindegebiet von Klafter gibt es keine Bundesstraßen. Die wichtigste Straße ist die Landesstraße 589, die Klafter mit den Nachbargemeinden Schwarzenberg und Ulrichsberg verbindet. Im nordwestlichen Verlauf führt die Straße über den Grenzübergang Schwarzenberg bis nach Bayern hinein. Beim sog. Spitzwirt zweigt die Landesstraße L 1560 ab, die ebenfalls nach Bayern führt (Grenzübergang Breitenberg). In das Schigebiet Hochficht gelangt man über die L 1556. Diese trifft in Pfaffetschlag auf die L 1559, welche dann den Klafterbach entlang in den Böhmerwald hinein führt.

Klima

Das Gemeindegebiet liegt im mitteleuropäischen Übergangsbereich des kontinentalen zum ozeanischen Klima. Dabei sind die Höhenrücken und Kämme stärker ozeanisch geprägt – d.h. hier finden sich kühle, feuchte Wetterlagen mit gleichmäßig verteilten Niederschlägen. Die Tal- und Kessellagen sind hingegen kontinentaler geprägt – weisen also stärkere Schwankungen der Klimawerte auf: sie sind im Winter kühler und im Sommer wärmer als die Höhenlagen.

Bei Inversionswetterlagen kommt es durch absinkende Kaltluft zu einer Temperaturumkehr. Dieses Phänomen lässt sich auch an Hand der mittleren Jahresminimum der Lufttemperatur erkennen, das für die oberen Böhmerwaldlagen -16° bis -18° C beträgt, in den tieferen Tallagen aber noch tiefer liegt und sogar zwischen -18° und -20° C erreicht.

Wärmebegünstigte Lagen finden sich oft in 850 m Seehöhe mit Südwest- oder Südexposition, auf diesen Standorten erreicht die Buchen ihr Optimum. Unterhalb dieser Isohypse steigt die Häufigkeit von Spätfrösten in Inversionslagen, hangaufwärts sinkt die Wärmemenge mit der Seehöhe, der Buchenanteil in den Waldbeständen tritt zugunsten von Nadelhölzern (meist Fichte) zurück.

Die Niederschläge nehmen generell mit der Höhe zu und von Westen nach Osten ab. Die höchsten Werte von 1.200 bis 1.400 mm Jahresniederschlag finden sich in höchsten Lagen des Böhmerwald (Hufberg, Plöckenstein und Hochficht).

Die Nebelhäufigkeit ist im Spätherbst besonders hoch, Lagen über 1000 m.ü.M. einerseits und Lagen mit Kaltluftansammlungen andererseits sind besonders nebelreich, was oft auch an dem starken Kryptogamenbewuchs der Bäume erkennbar ist.

Die vorherrschende Windrichtung ist West; als Besonderheit der Region tritt der „Behmwind“ auf – ein stürmischer, kalter Fallwind aus Norden (Böhmen).

	Hoher Böhmerwald	Mühlal
Temperatur		
Jahresmittel der Lufttemp.	5° bis 6° C	6° bis 7° C
Jännermittel	-3° bis -5° C	-3° bis -4° C
Julimittel	10° bis 16° C	15° bis 17° C
Mittl. jährl. Frosttage	140-160	100-120
Mittl. jährl. Eistage	40-80	40-60
Niederschlag		
Jahresniederschlagsumme	1.000 bis 1.400 mm	1.000 bis 1.200 mm
Nebeltage	75-150	< 75
Schneetage	100-150	75-100

Strahlung		
rel. Sonnenscheindauer Jän.	30-40 %	20-30 %
rel. Sonnenscheindauer Juli	50-60 %	50-60 %
Phänologie		
Süßkirsch (Beginn d. Blüte)	vor 30. April	vor 5.-15. Mai
Roskastanie (Reife)	vor 30. Sept.	vor 5. Okt.

Tab. 1: Tabelle der wichtigsten Klimadaten. Für die meisten Daten lässt sich deutlich zwischen dem Hohen Böhmerwald und dem Mühlthal differenzieren. Aus AUER ET AL. (1998)

Geologie

Das Gemeindegebiet von Klaffer zählt zu der geologischen Groseinheit der Böhmisches Masse, die im Zuge der variszischen Gebirgsbildung vor 550 Millionen Jahren entstanden ist. Es entstand eine enge Nebeneinander der unterschiedlicher Granite und Gneise.

Zwischen Böhmerwald und Mühlthal verläuft in Nordwest- Südost-Richtung eine markante Störungslinie (die sog. „Pfahlstörung“) aus leicht erodierbaren Myloniten. Das sind Quetschgesteine, die durch zerriebene Granite und Gneise entstanden sind.

Der Böhmerwald nordwestlich der Mylonitzzone besteht überwiegend aus Weinsberger Granit und Cordierie-Paragneis. Daneben sind auch zwei Inseln mit Orthogneis und Eisgarner Granit zu finden. Im Osten ragt auch etwas Sulzberg-Granit in das Gemeindegebiet herein.

An der nördlichen Grenze finden sich auch einige Verwitterungslehme aus dem Würmzeitalter. Ein Bereich mit Weinsberger Granit liegt bei der Ortschaft Wurmbrand.

Südlich der Störungslinien finden sich vor allem Schlierengranit, daneben ist auch der Weinsberger Granit anzutreffen. Im Bereich der Großen Mühl ist ein Streifen der Austufe mit Flussablagerung ausgebildet.

Typische Verwitterungserscheinung dieses Gebietes ist die Wollsackverwitterung, die zur Bildung von Blockburgen, Blockstreu und Findlingen führt.

Boden

Die natürlich vorkommenden Böden im Gebiet sind generell nährstoffarm. Sie haben einen hohen Kaliumanteil, weisen aber eine schlechte Phosphor- und Calcium-Versorgung auf. Bei der Bodenart handelt es sich um einen lehmigen Sand bzw. sandigen Lehm. Hauptfaktoren für gute Bodenbonität sind die Tiefgründigkeit und die Wasserversorgung. Die unterschiedliche Körnung der Ausgangsgesteine (grob bis fein) entscheidet über Wasserzügigkeit oder Trockenheit des Standortes. Dieser Faktor wirkt auch bei den Böden des landwirtschaftlichen Kulturlandes, die durch Bodenkalkung und Basenzufuhr stark verändert wurden.

Je nach klimatischen und geologischen Ausgangsbedingungen lassen sich folgende Böden unterscheiden:

- » Braunerde: Die **Felsbraunerde** ist der wichtigste Bodentyp im Gebiet, er findet sich unter 1000 m Seehöhe und ist als ein basenarmer bis saurer, flach- bis mittelgründiger Standort zu charakterisieren, der auf festem oder schuttigem Ausgangsmaterial entsteht. Auf schottrigem oder feinklastischem Ausgangsmaterial bildet sich die der verwandte Bodentyp der **Lockersediment-Braunerde** aus. - Aufgrund der Degradation der Standorte (ehemalige Streunutzung, Verfichtung) sind echte Braunerden ohne Anzeichen podsoliger Dynamik selten geworden. Die besten Braunerdeböden gibt es an den

Hängen mit Süd- oder Südwestexposition im Bereich der Temperaturumkehr. Felsbraunerden weisen sich durch ein geringes Wasserspeichervermögen aus und trocknen in exponierten Lagen (Kuppen, oberer Hangbereich) deshalb leicht aus.

- » **Podsole** und **Semipodsole**: In Lagen über 1000 m Seehöhe und mehr als 1000 mm Jahresniederschlag kommt es zu Podsolierungserscheinungen. Die anfallende Nadelstreu wirkt zusätzlich versauernd.
- » **Gleye**: Diese kommen im Bereich von Quellvernässungen, Fließgewässern, Gräben, Mulden und am Hangfuß vor - überall dort wo sich Grundwasser staut. Der landwirtschaftliche Wert dieser Böden ist gering (Standort für nasse, saure Wiesen).
- » **Pseudogleye**: Ein größerer Lehmgehalt und eine dichtere Lagerung bewirken zeitweisen Stau von Wasser (z.B.: bei Niederschlägen). Die Böden auf den Verebnungsflächen des Böhmerwaldes neigen zu Tagwasserstau.
- » **Moorböden** und **Anmoorböden**: Sie sind in Kaltluftseen (in kleinen Senken an Bachläufen oder auf abflusslosen, ebenen Lagen) anzutreffen. Es kommt zur Ansammlung von Mull oder Moder.
- » **Rankerartige** Böden: Sie liegen über Blockschuttmaterial in verschiedener Mächtigkeit je nach Abstand der Einzelblöcke zueinander.

Potenzielle Vegetation

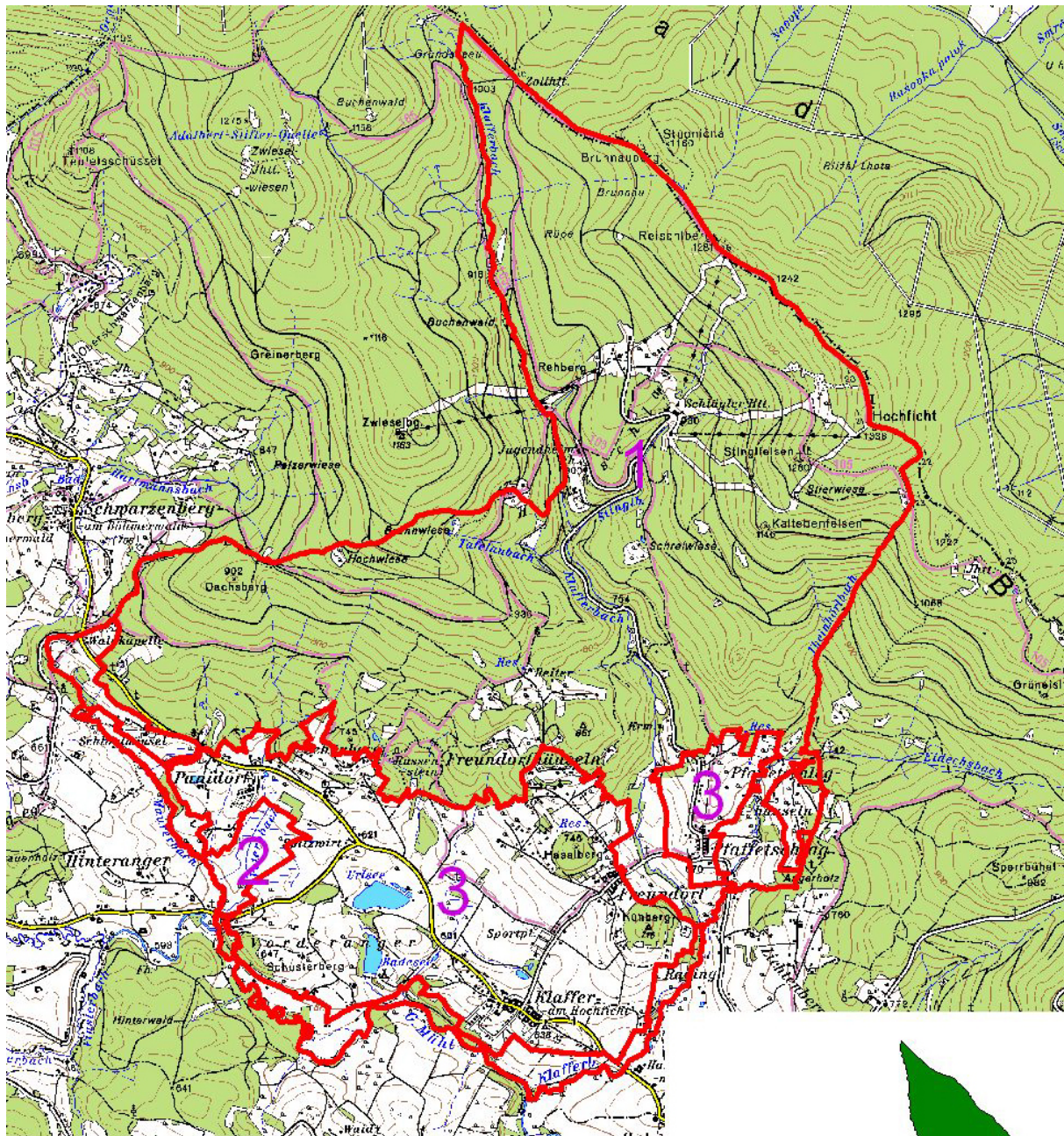
Das Gemeindegebiet liegt im Wuchsbezirk 9.1. Mühlviertel, das zum subherzynischen Fichten-Tannen-Buchen-Mischwaldgebiet zählt. Die Buche reicht bis in die Hochlagen hinauf; bindige Böden begünstigen die Tannen.

Leitgesellschaft ist der Fichten-Tannen-Buchenwald in der mittel-hochmontanen Stufe. Auf ärmeren Standorten überwiegt der Wollreitgras-Fi-Ta-Bu-Wald (*Calamagrostio villosae* Fagetum), basen- und nährstoffreiche Standorte beheimaten den Quirlzahnwurz-Fichten-Tannen-Buchenwald (*Dentaio enneaphylli* Fagetum).

In tieferen Lagen (submontan und tiefmontan) ist der Buchenwald vorherrschend: Hainsimsen-Buchenwald auf den ärmeren und Waldmeister-Buchenwald auf den reicheren Standorten. Lokal auf flachgründigen Felskuppen oder anthropogen, durch Streunutzung sekundär entstanden finden sich auch bodensaure Rotföhrenwälder. Entlang der Bäche und Flüsse sind Eschen-Schwarzerlen-Auwälder vertreten. Luftfeuchte Graben und Schluchtwälder sind mit Esche, Bergahorn, Spitzahorn und Bergulme bestockt.

In höheren, montanen Lagen treten Fichten- und Fichten-Tannenwälder auf, Besonderheiten sind die Fichten-Au, Blockflur-Fichtenwald, Moorrand-Fichtenwälder und Moorböden wie Latschen- und Spirkenmoor. Die höchsten Lagen werden lokal vom Tiefsubalpinen Fichtenwald (*Soldanello montanae-Piceetum*) eingenommen.

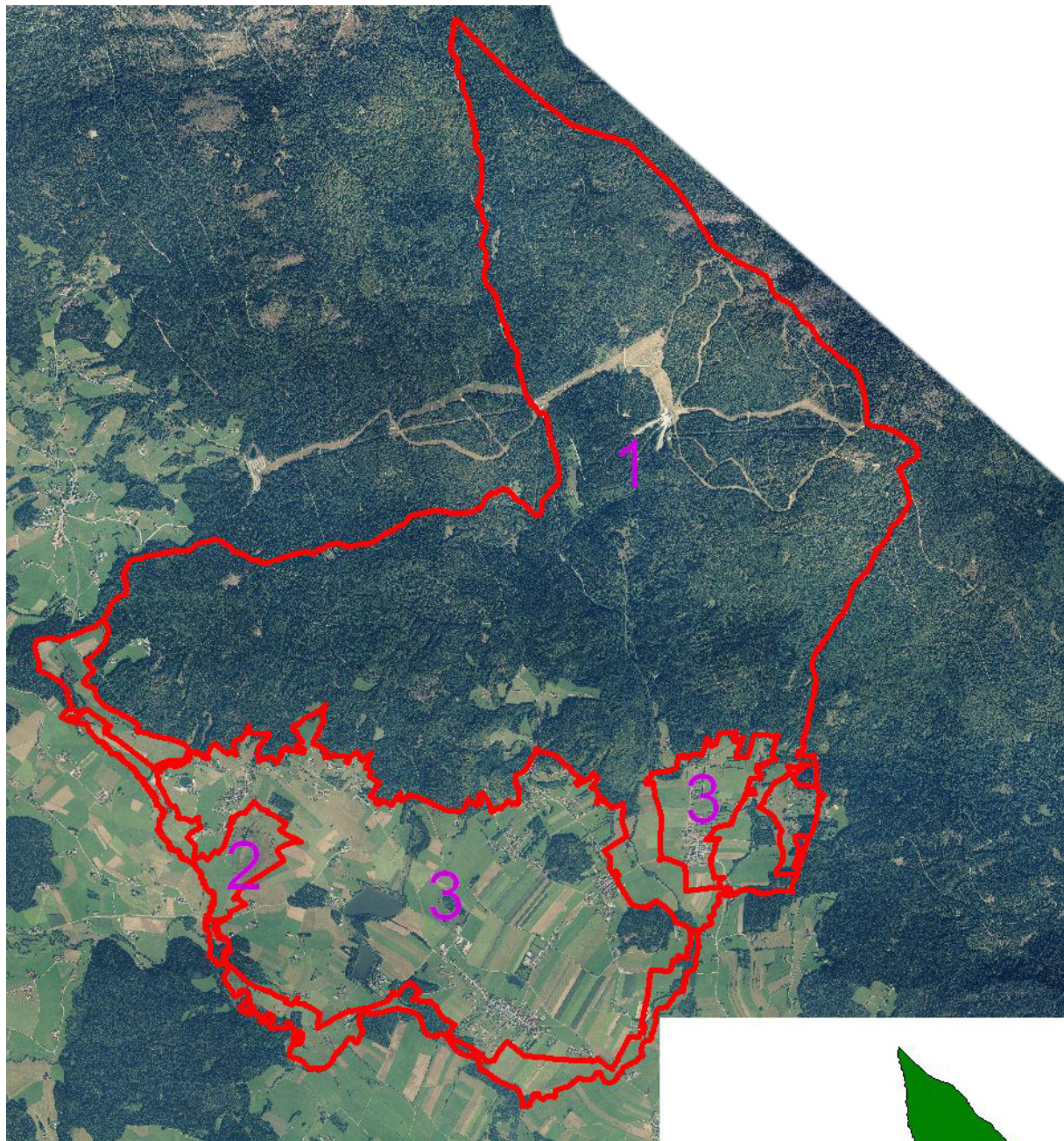
2 Beschreibung der einzelnen Teilgebiete



- Teilräumgliederung der Gemeinde Klaffer
- 1 Böheimerwald (N2000-Gebiet)
 - 2 Große Mühl (N2000-Gebiet)
 - 3 Talraum mit Siedlungen und agrarischer Nutzung



Abb.1: Abgrenzung der Teilgebiete auf der ÖK 50



- Teilräumgliederung der Gemeinde Klafter
- 1 Böheimerwald (N2000-Gebiet)
 - 2 Große Mühl (N2000-Gebiet)
 - 3 Talraum mit Siedlungen und agrarischer Nutzung



Abb. 2. Abgrenzung der Teilgebiete auf Orthophotos

Die Gemeinde Klafter wurde in drei Teilgebiete eingeteilt. Die Grenzziehung erfolgt entlang der Ausweisung für das Europaschutzgebiet „Böhmerwald und Mühlwälder“. Neben den beiden vom Europaschutzgebiet eingenommen Landschaftsteilen – Böhmerwald und Große Mühl, verbleibt der Talraum dazwischen, der v. a. vom Siedlungsflächen und landwirtschaftlich genutzten Flächen geprägt ist. Die Teilgebiete unterscheiden sich nicht nur durch ihren naturschutzrechtlichen Schutzstatus, sondern auch durch naturräumliche Faktoren (Höhenlage, Vegetation, ...) und durch eine stark unterschiedliche Nutzung.

- ≡ (Teilgebiet 1: Böhmerwald)
- ≡ (Teilgebiet 2: Große Mühl)
- ≡ Teilgebiet 3: Talraum mit Siedlungen und agrarischer Nutzung

Da für das Europaschutzgebiet zeitgleich eine Biotopkartierung durchgeführt wird, werden diese Gebiete in der vorliegenden Arbeit nicht (!) weiterbehandelt. Die Landschaftserhebung – die Erhebungen im Gelände und die Ergebnisse, die in der Datenbank und als grafische Daten vorliegen - wurde nur für das Teilgebiet 3 durchgeführt.

2.1 Teilgebiet 3: Talraum mit Siedlungen und agrarischer Nutzung

Struktur-/Nutzungsmerkmal	Charakterisierung
Wald	- Waldanteil etwa 10 % - häufigster Erhebungstyp (66 %- Wald- und Forstflächen) - mehrer kompakte Waldinseln (Haselberg, Kühberg, Randbereich von Hintenwald) - überwiegen Laub-Nadel-Mischbestände, oft aber auch mit nicht standortgerechter Fichtendominanz, daneben auch hoher Anteil an reinen Fichtenforsten.
Landwirtschaftliche Nutzung /Nutzungsintensität	- dominante Flächennutzung - überwiegend Dauergrünland; Ackerlandflächen mit sehr geringem Flächenanteilen - meist Milchviehwirtschaft - durch Geländemorphologie weitgehend kleinräumige Parzellenstruktur - kleinbäuerliche Struktur mit rel. geringer Nutzungsintensität, in Folge Tendenz zur Nutzungsaufgabe und Aufforstung in Randlagen bzw. Probleme bei Generationenwechsel, - Grünlandsondernutzung: Campingplatz am sog. Badensee mit zahlreichen Freizeiteinrichtungen,
Strukturelemente	- reich und vielseitig strukturierte Landschaft - weitgehend kleinräumiger Nutzungsmix aus Land- und Forstwirtschaft - zahlreiche Heckenkomplexe an ehemaligen Ackerterrassen, eher in Randlagen des Böhmerwaldes, abseits der intensivsten Bereichen (Pfaffetschlag, Freundorf) - regelmäßig Obstbaumwiesen um Bauernhöfe, Weiler und Ortschaften - recht dichtes Netz an kleinen oft naturnahen Bächen

Struktur-/Nutzungsmerkmal	Charakterisierung
Gewässer	• dichtes Gewässernetz • überwiegend mit naturnahem Verlauf und mit naturnahem Begleitgehölz • zahlreiche kleine Teiche (meist Fischteiche, oft Löschteiche) mit meist naturferner Ufergestaltung, hier daher hohes Entwicklungspotential • zwei große Teiche u. Urlsee und Bdesee • <u>Große Mühl</u> (entlang der Südgrenze), <u>Klafterbach</u> (Grenzbach zur Gemeinde Ulrichsberg) sowie Maurerbach und Peterbach (ganz im Westen) als die bedeutende Fließgewässer liegen außerhalb des Teilgebietes im Europaschutzgebiet (siehe Biotopkartierung)
Rohstoffabbau/Deponien	• kein Rohstoffabbau und keine erkennbaren Deponien
Siedlungsstruktur	• zahlreiche kleinere Ortschaften und Weiler im gesamten Teilgebiet verstreut • allg.: Dreiseithöfe und oft planmäßige (Straßen-)Dörfer mit Gewannflur • Hauptort <u>Klafter</u>, etwas kleiner sind Pfaffetschlag, Freundorf und Panidorf • nur lokal Zersiedelungserscheinungen • Campingplatz im Ganzjahresbetrieb am sog. Badesee
Relief	• Höhenlage zw. 590 und 800 Seehöhe (gilt für Teilgebiet) Hauptort Klafter auf ca. 640 m Seehöhe • sanft gewellte Landschaft, kaum Verebnungen • steilere Anstiege zum Böhmerwald und Engstellen des Mühltales liegen bereits außerhalb des Teilgebietes
Auffällige Entwicklungsprozesse / Landschaftseingriffe	• fortschreitender Strukturwandel in der Landwirtschaft; einerseits Konzentration auf größere, intensiv wirtschaftende Betriebe, andererseits Nutzungsaufgabe mit Aufforstungen auf Grenzertragsflächen und in Ungunstlagen. • nur schwach ausgeprägter Siedlungsdruck mit Zersiedelungserscheinungen • Touristische Initiativen: Ausbau des Schigebietes Hochficht (bereits im Teilgebiet 1 Böhmerwald).

3 Zusammenfassende Beschreibung



Abb. 3: Blick auf die Ortschaft Klafter vom Rand des Böhmerwaldes aus, Blickrichtung Süd.
(Fotodokumentation Nr. 41315013)

Klafter am Hochficht liegt am Fuße des Böhmerwaldes, im nördlichsten Eck von Oberösterreich. Der Anteil an den beiden Raumeinheiten „Böhmerwald“ und „Südliche Böhmerwaldausläufer“ spiegelt recht gut die naturräumlichen Gegebenheiten in der Gemeinde wider. Über zwei Drittel der Gemeinde bestehen aus dem mehr oder weniger geschlossenen Waldgebiet des Böhmerwaldes, in das nur wenige Siedlungsflächen eingebettet sind (Freundorfer Häusel). Auch der Großteil des Schigebietes Hochficht liegt hier. Der Böhmerwald und der engere Bereich um die Große Mühl gehören zum Europaschutzgebiet „Böhmerwald und Mühltäler“ und wurden in der vorliegenden Arbeit nicht weiter bearbeitet.

Der Talraum nördlich der Großen Mühl ist durch Siedlungsflächen und landwirtschaftliche Flächen geprägt, ist aber dennoch als weitgehend intakte, reich strukturierte Kulturlandschaft anzusprechen. Besonders sind die Bereiche mit ausgedehnten Heckenkomplexen zu erwähnen (Pfaffetschlag, Freundorf), die beiden relativ großen Teiche Urlsee und Badensee sowie das Naturschutzgebiet Stadlau, ein Komplex aus Feuchtwiesen und Feuchtbrachen, das auch bereits Teil des Europaschutzgebietes ist.

Die naturschutzfachlich wertvollsten Bereiche

Die naturschutzfachlich wertvollsten Bereiche der Gemeinde Ulrichsberg liegen außerhalb des Bearbeitungsgebietes, in den Teilräumen Böhmerwald und Große Mühl, welche im Europaschutzgebiet liegen und von der Biotopkartierung erfasst werden.

- großflächiges Waldgebiet des Böhmerwaldes mit teilweise naturnahen Waldbeständen, seltenen Felsformationen und wertvollen Moorflächen.
- Große Mühl als weitgehend naturnahes Gewässer mit bedeutenden faunistischen Beständen.
- großflächiger Komplex aus Feuchtwiesen und Feuchtwiesenbrachen (Stadlau)
- Reste von ehemaligen Ackerterrassen, die neben der naturschutzfachlichen Bedeutung für Fauna und Flora auch als historisch Nutzungsform Bedeutung für das Landschaftsbild besitzen
- dichtes Netz aus kleinen Fließgewässern mit Begleitgehölzen
- allg. Reichtum und Vielfalt an Landschaftselementen
- allg. kleinräumige Gliederung der Landschaft

Defizite und Ansatzpunkte für naturschutzfachliche Aufwertung

Für die Teilgebiete 1 (Böhmerwald) und 2 (Gr. Mühl) sei an diese Stelle auf den Managementplan für das Natura2000-Europaschutzgebiet verwiesen, das zeitgleich erstellt wird und umfassend Maßnahmen erarbeitet, die zu einer naturschutzfachlichen Aufwertung führen. Eine Abstimmung mit diesen prioritären Bereichen sollte auch für etwaige Maßnahmen in diesem Teilgebiet 3 erfolgen.

Die naturschutzfachlich Defizit im Teilgebiet 3 sind:

- geringe Anzahl an extensiv genutzten Standorten im Grünlandbereich
- intensive landwirtschaftliche Nutzung in Gewässernähe bzw. bis zum Uferrand;
- lokal ausgeräumte Landschaft und fehlende Strukturelemente durch intensive landwirtschaftliche Nutzung dieses Gebietes
- weitgehend intensiv genutzte Waldflächen und hoher Anteil an fichtendominierten Ersatzgesellschaften

Die Ansatzpunkte für eine naturschutzfachlich Aufwertung im Teilgebiet 3 sind:

- Erhalt und Sicherung der historischen Ackerterrassen
- Sicherung von noch extensiv genutzten Grenzertragsflächen an Geländeböschungen, Acker- und Wiesenrainen
- Anlage von Pufferstreifen mit einer nur extensiven Nutzung entlang größerer Fließgewässer, insbesondere bei Ackerflächen in Gewässernähe
- Anlage von Strukturelementen (Hecken und Feldgehölzen) in Defizitbereichen
- Förderung von Aufforstung nur bei standortgerechter Baumartenwahl und Reduktion des Fichtenanteils
- Sicherung des Gewässernetzes vor Verrohrung und Verbauung

Code des Be Typs	Anzahl	Bestandestyp	Fläche in m ²	Länge in m	Anteil an Teilgeb.-fläche in %	Anteil an der Summe aller Erhebungsfl.
Wald/Forstflächen			819.319		10,54	66,34
102	14	Nadelwald/Nadelholzforst	317.941	-	4,09	25,75
103	22	Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst	432.131	-	5,56	34,99
104	13	Laubwald/Laubholzforst	69.247	-	0,89	5,61
pkt., lin., fl. Strukturelemente			135.952		1,75	11,01
201	1	Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m ²	791	-	0,01	0,06
202	8	Uferbegleitgehölz	65.123	4.644	0,84	5,27
203	19	Heckenzug	56.859	9.068		4,60
204	2	Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)	6.891	-		0,56
206	4	Baumreihe, Allee	2.532	1.266	0,03	0,21
207	7	Markanter Einzelbaum	14	-	0,00	0,00
210	1	Markante (landschaftsprägende) Geländeböschung	3.742	1.871	0,05	0,30
Grünland			194.032		2,49	15,71
302	3	Großröhricht und Schilfröhricht	17.061	-	0,22	1,38
30301	1	Sukzessionsfläche des feuchten und nassen Extensivgrünlandes mit oder ohne jüngerem Gehölzaufwuchs	7.276	-	0,09	0,59
304	4	Sukzessionsfläche in ehemaligen Intensivgebieten	27.428	-	0,35	2,22
306	2	Neubewaldung/Aufforstung	9.316	-	0,12	0,75
307	3	Feuchtes und nasses Extensivgrünland	56.236	-	0,72	4,55
30802	4	Magerrasen, -weiden	36.764	-	0,47	2,98
310	3	Grünland-Sondernutzung	39.951	-	0,51	3,24
Gewässer			85.650		1,10	6,94
401	30	Stehendes Gewässer	13.728	-	0,18	1,11
402	33	Fließendes Gewässer	71.922	47.948	0,92	5,82
Summe aller Erhebungsflächen			1.234.953		15,88	100,00
Flächen ohne Erhebung			6.541.898		84,12	
Gemeindefläche			7.776.851		100,00	

Tab.1: Die Tabelle listet die vorkommenden Bestandestypen auf und zeigt deren jeweiliges Flächenausmaß in m² bei manchen Typen auch die Länge in m, sowie den %-Anteil an der Teilgebietsfläche und an der Gesamt-Erhebungsfläche.

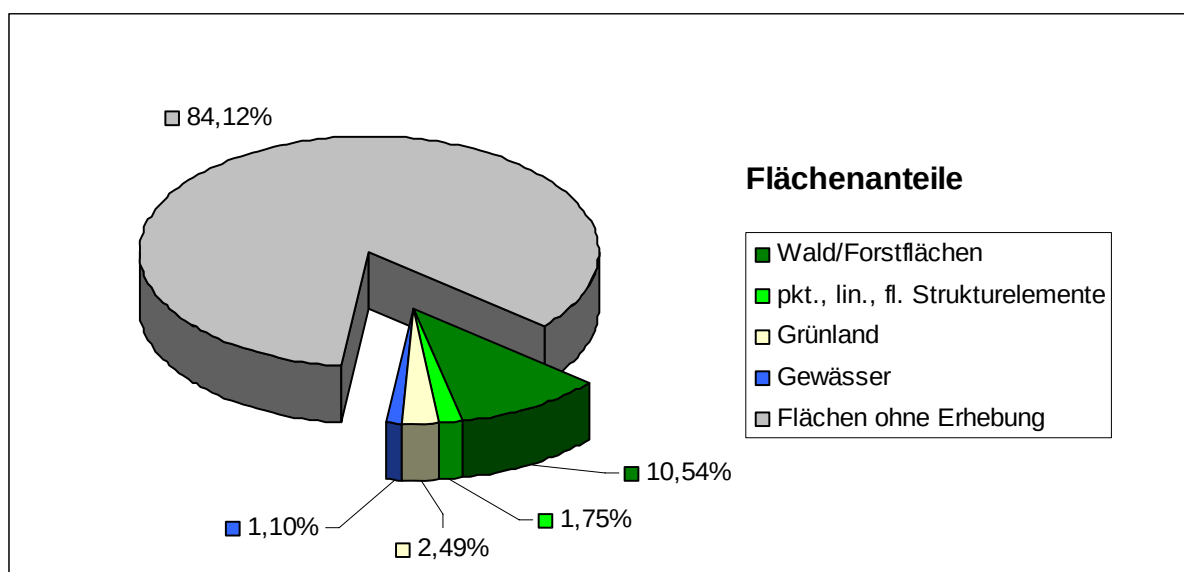


Abb.4: Das Kuchendiagramm zeigt die Flächenanteile der Bestandestyp-Gruppen an der Gesamtfläche des Teilgebietes 3.

4 Verwendete Literatur und Quellenverzeichnis

4.1 Datengrundlagen

Vom Auftraggeber beigestellte Daten

Farb-Orthophotos im Triangulierungsblattschnitt 1:5000, Bildflug: 16.8.2001, 8.7.2002 und 9.7.2002 (©Land Oberösterreich)

Digitale ÖK50 (kartographisches Modell KM50) im Blattschnitt TB20000 (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)

Gemeindegrenzen aus der Digitalen Katastralmappe, Stand 04-2005 (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)

Digitale Katastralmappe, Stand 4.9.2007 (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)

10m Höhenschichtlinien generiert aus dem Digitalen Höhemodell (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)

Digitales Landschaftsmodell - Gewässernetz (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)

Naturschutzfachliche Raumgliederung Oberösterreichs, Stand 01-2009 (© Land Oberösterreich)

Gemeinde Klaffer

Digitaler Flächenwidmungsplan, Stand März 2009

4.2 Literaturverzeichnis

- Auer, I. & al (1998): Klimaatlas von Oberösterreich, Bd. 3, Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, OÖ. Musealverein – Gesellschaft für Landeskunde
- Hacker, W. et al (2002) Natur und Landschaftsleitbild für Oberösterreich Band 9: Raumeinheit Böhmerwald; Büro grün integral u. Land Oberösterreich Naturschutzabteilung
- Kollmann, H. & al (1982): Österreichs Boden im Wandel der Zeit. Universitätsbuchhandlung, Wien.
- Mair, E. et al (2007) Natur und Landschaftsleitbild für Oberösterreich Band 35: Raumeinheit Südliche Böhmerwaldausläufer; Büro A-V-L und Land Oberösterreich Naturschutzabteilung
- Mayer, H. (1974): Wälder des Ostalpenraumes. Gustav Fischer Verlag, Stuttgart.
- Pils, G. (1999): Die Pflanzenwelt Oberösterreichs. Ennsthaler Verlag, Steyr.
- Regionalverein Donau-Böhmerwald (Hrsg.) (2001) Mühlviertel –Zwischen Donau und Böhmerwald – Der Bezirk Rohrbach; Bezirksbuch, Deutschbauer Druckerei Ottensheim

4.3 Sonstige Quellen

- Internet-Abfrage der NALA-Daten: <http://www.ooe.gv.at/natur/nala/index.htm>
- Internet-Abfrage GENISYS - GEographisches Naturschutz-Informationen-SYSTEM:
<http://www.ooe.gv.at/natur/genisys/>
- Internet-Abfrage Gemeindestatistik: Abfrage der Gemeindestatistik: <http://www.ooe.gv.at>
- Internet-Abfrage des Webkartendienstes des BMLFUW zur Bodenkarte: <http://geoinfo.lfrz.at>
- Internet-Abfrage der Gemeindeten <http://www.statistik.at>

Anhang 1

Fotodokumentation
Gemeinde Klafter am Hochficht



41315013: Blick auf die Ortschaft Klafter (Blickrichtung Süd)
(Foto: grün integral)



41315002: Urlsee, großer künstlich angelegter Teich
(Foto: grün integral)



41315004: Fischteich mit Algenbewuchs und steilen Uferböschungen
(Foto: grün integral)



41315011: Breiter Uferbereich eines naturnahen Teiches
(Foto: grün integral)



41315001: Großflächige Pfeifengraswiese im Bachtal
(Foto: grün integral)



41315006: Gemähte Magerwiese
(Foto: grün integral)



41315017: Blick über NSG ("Panidorfer Wiesen") auf Ortschaft Panidorf
(Foto: grün integral)



41315016: Piste und Schilift des Schigebietes Hochficht
(Foto: grün integral)



41315015: Kirche von Klaffer
(Foto: grün integral)

Anhang 2

Beschreibung der Einzelflächen Gemeinde Klaffer am Hochficht

(Datenbank-Bericht: Auswahl Berichte Gemeinde -
"Ausdruck Endbericht" sortiert nach Flächennummer)

Gemeinde: **41315 Klafter am Hochficht**

Bezirk: **Rohrbach**

lfd. Nummer:	4	Fläche: in m²	35669	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	5	Fläche: in m²	5845	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Großer, neu angelegter privater Teich mit Liegewiese, Feuerstelle und Badesteg. Uferhochstauden sind keine vorhanden, angrenzend befindet sich eine Hecke.				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	6	Fläche: in m²	3754	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0306 Neubewaldung/Aufforstung				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	7	Fläche: in m²	5727	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	8	Fläche: in m²	5045	Länge in m:	327
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Im Wald mit Esche, Weide und Bergahorn ausgebildet, im Siedlungsbereich fehlend.				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	9	Fläche: in m²	13467	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	10	Fläche: in m²	24508	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	11	Fläche: in m²	647	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Teich bei Panidorf: gartenähnliche Anlage mit Freizeitnutzung und Spielbereich bei Wohnhaus. Ufergehölze und Uferhochstauden fehlen, teilweise grenzt eine Stützmauer an.				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	12	Fläche: in m²	7276	Länge in m:	0
Bestandestyp:	030301 Sukzessionsfläche des feuchten und nassen Extensivgrünlandes mit oder ohne jüngerem Gehölzaufwuchs				
Charakteristik:	Fläche liegt bei Panidorf und grenzt an das Naturschutzgebiet Panidorfer Wiesen an. Prägend sind Weidengebüsche, Großstauden und Gräser. Es gibt Dominanzbestände mit Mädesüß, Weidenröschen und Waldsimse. Potenzielle Erweiterungsfläche!?				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	13	Fläche: in m²	6061	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				

lfd. Nummer:	14	Fläche: in m²	2165	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
Bearbeiter: gruen integral					
lfd. Nummer:	15	Fläche: in m²	12847	Länge in m:	0
Bestandestyp:	030802 Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden				
Charakteristik:	Die Wiese liegt auf einem Abhang, ober- und unterhalb der Straße zwischen Bauernhöfen. Vorkommende Arten: Thymian, Hornklee, Kleines Habichtskraut, Acker-Witwenblume, Straußgras, Glockenblume, Pfeifengras, Rotklee, Frauenmantel, Augentrost, Teufelsabiss und Schafgarbe.				
Bearbeiter: gruen integral					
lfd. Nummer:	16	Fläche: in m²	10610	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
Bearbeiter: gruen integral					
lfd. Nummer:	17	Fläche: in m²	3768	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
Bearbeiter: gruen integral					
lfd. Nummer:	18	Fläche: in m²	9130	Länge in m:	0
Bestandestyp:	030802 Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden				
Charakteristik:	Die kleine Wiese liegt auf einem Hang im Umkreis einer Siedlungsanlage. Teils befindet sie sich auf einer steilen Böschung zu einer Straße hin. Lokal liegen Felsblöcke in der Wiese und der Boden ist grusig. Vorkommende Arten: Thymian, Hornklee, Kleines Habichtskraut, Acker-Witwenblume, Straußgras, Glockenblume, Pfeifengras, Rotklee, Frauenmantel, Augentrost, Teufelsabiss und Schafgarbe.				
Bearbeiter: gruen integral					
lfd. Nummer:	19	Fläche: in m²	10861	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
Bearbeiter: gruen integral					
lfd. Nummer:	20	Fläche: in m²	37648	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
Bearbeiter: gruen integral					
lfd. Nummer:	21	Fläche: in m²	14722	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0304 Sukzessionsfläche in ehemaligen Intensivgebieten				
Charakteristik:					
Bearbeiter: gruen integral					
lfd. Nummer:	22	Fläche: in m²	64260	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
Bearbeiter: gruen integral					
lfd. Nummer:	23	Fläche: in m²	2331	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
Bearbeiter: gruen integral					
lfd. Nummer:	24	Fläche: in m²	2183	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
Bearbeiter: gruen integral					

lfd. Nummer:	25	Fläche: in m²	6586	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	26	Fläche: in m²	3481	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	27	Fläche: in m²	34859	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Badensee: großer angelegter Teich, der eher naturnah ausgebildet ist, ostufrig aber starke Freizeitnutzung aufweist.				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	28	Fläche: in m²	9322	Länge in m:	900
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz des Badesees: im Norden und Osten schöner Gehölzsaum mit standortgerechten Gehölzen wie Erle, Esche und Bergahorn. Im Osten Freizeitnutzung (Badeanlage) und lokal angrenzender Wald.				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	29	Fläche: in m²	16268	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	30	Fläche: in m²	24754	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0310 Grünland-Sondernutzung				
Charakteristik:	Camping- und Badeplatz				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	31	Fläche: in m²	6480	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	32	Fläche: in m²	22371	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	33	Fläche: in m²	3806	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	34	Fläche: in m²	15939	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	35	Fläche: in m²	84297	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Ulrsee: großer künstlich angelegter Teich mit randlich kleinen Fischteichen. Teilweise naturnah ausgebildet mit angrenzendem Gehölzsaum, Uferhochstauden, Röhricht und Feuchtbrachen.				
	Bearbeiter: gruen integral				

lfd. Nummer:	36	Fläche: in m²	8080	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0310 Grünland-Sondernutzung				
Charakteristik:	Campingplatz mit Liegewiese am Ufer des Badeteiches von Klaffer.				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	37	Fläche: in m²	4664	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	38	Fläche: in m²	6898	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0302 Großröhricht und Schilfröhricht				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	39	Fläche: in m²	3378	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0302 Großröhricht und Schilfröhricht				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	40	Fläche: in m²	35907	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	41	Fläche: in m²	2568	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	42	Fläche: in m²	6785	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0302 Großröhricht und Schilfröhricht				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	43	Fläche: in m²	3908	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0307 Feuchtes und nasses Extensivgrünland				
Charakteristik:	Gemähte Pfeifengraswiese beim Urlsee neben Ufergehölz und Graben. Vorkommende Arten: Pfeifengras, Schlangenknoterich, Seggen, Waldsimse, Mädessüß und Honiggras.				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	44	Fläche: in m²	19059	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0307 Feuchtes und nasses Extensivgrünland				
Charakteristik:	Schöne, sehr großflächige Pfeifengraswiese in Bachtal. Eine Streuauflage ist vorhanden und randlich ist die Wiese im Begriff zu verbrachen. Vorkommende Arten: Pfeifengras, Wasser-Greiskraut, Waldsimse, Mädessüß, Schlangenknoterich, Seggen und Honiggras.				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	45	Fläche: in m²	4560	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	46	Fläche: in m²	5562	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0306 Neubewaldung/Aufforstung				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				

lfd. Nummer:	47	Fläche: in m²	7218	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	48	Fläche: in m²	3411	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	49	Fläche: in m²	6337	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	50	Fläche: in m²	10899	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	51	Fläche: in m²	7118	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	52	Fläche: in m²	1763	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	53	Fläche: in m²	6440	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	54	Fläche: in m²	31297	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	55	Fläche: in m²	112828	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	56	Fläche: in m²	4877	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0304 Sukzessionsfläche in ehemaligen Intensivgebieten				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	57	Fläche: in m²	13331	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	58	Fläche: in m²	2569	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				

lfd. Nummer:	59	Fläche: in m²	33269	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0307 Feuchtes und nasses Extensivgrünland				
Charakteristik:	Nährstoffreiche Pfeifengraswiese in Talmulde zwischen Gräben. Lokal ist sie anmoorig mit Torfmoosen, großteils wird sie gemäht, nur randlich nicht. Die vorkommenden Arten sind z.T. mastig wachsend. Arten: Pfeifengras, Brennnessel, Schlangenknoterich, Mädesüß, Gilbweiderich, Engelwurz, Rossmintze, Sumpfhelmkraut, Flattersimse und junge Gehölze von Erle und Weide.				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	60	Fläche: in m²	10095	Länge in m:	0
Bestandestyp:	030802 Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden				
Charakteristik:	Großflächige, gemähte, bunte Wiese mit Klein-Bibernelle, Rundblatt-Glockenblume, Hornklee, Thymian, Spitzweigerich, Schafgarbe, Herbst-Löwenzahn und Kleinem Habichtskraut.				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	61	Fläche: in m²	1263	Länge in m:	107
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz eines Fischteichs mit einzelnen Bäumen und Weiden-Sträuchern. Bei den Bäumen handelt es sich um Zitterpappel, Schwarzerle, Fichte und Salweide.				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	62	Fläche: in m²	4859	Länge in m:	365
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Schmal (einreihig) ausgebildetes Ufergehölz eines Teichs. Es besteht aus Bäumen und Sträuchern. Lokal ist es lückig entwickelt. Vorkommende Arten: Linde, Salweide, Schwarzerle, Birke und Bruchweide.				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	63	Fläche: in m²	5062	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Teich unterhalb von Klafter: der künstlich angelegte Fischteich ist eingezäunt. Die Ufer sind steil und lokal mit Uferföhricht (Waldsimse und Mädesüß) gesäumt.				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	64	Fläche: in m²	4008	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	65	Fläche: in m²	12330	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	66	Fläche: in m²	1285	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	67	Fläche: in m²	7117	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0310 Grünland-Sondernutzung				
Charakteristik:	Kräutergarten				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	68	Fläche: in m²	2883	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	69	Fläche: in m²	133620	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				

lfd. Nummer:	70	Fläche: in m²	4692	Länge in m:	0
Bestandestyp:	030802 Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden				
Charakteristik:	Die gemähte Wiese liegt auf einem Hang am Haselberg und befindet sich zwischen Wald und einer Hecke. Vorkommende Arten sind: Löwenzahn, Rotklee, Augentrost, Witwenblume, Klein-Bibernelle und Rundblatt-Glockenblume.				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	71	Fläche: in m²	9781	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Das Gewässer mit Großröhrichtzone und Verbuschungsbereichen befindet sich auf einem ehemaligen Abbaugelände. Ein Graben mündet ein und die Fläche wird geprägt von Bruchwald-artigen Weiden (Bruch- und Salweide) und Röhricht (Rohrkolben und Reitgras). Ansonsten kommen noch Weidenröschen, Gilbweiderich, Zitterpappel und Springkraut vor. Sehr schöne, naturnahe und artenreiche Sukzessionsfläche mit offenen Wasserflächen inkl. Wasservögeln.				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	72	Fläche: in m²	20038	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	73	Fläche: in m²	922	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	74	Fläche: in m²	29665	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	75	Fläche: in m²	9337	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	76	Fläche: in m²	2744	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0304 Sukzessionsfläche in ehemaligen Intensivgebieten				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	77	Fläche: in m²	5085	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0304 Sukzessionsfläche in ehemaligen Intensivgebieten				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	78	Fläche: in m²	882	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Zwei künstlich angelegte Teiche, die gärtnerisch gestaltet wurden. Einzelne Gehölze (Erle), Rohrkolben und Seerosen sind vorhanden, Uferhochstauden kaum.				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	79	Fläche: in m²	13241	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	80	Fläche: in m²	9175	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				

lfd. Nummer:	81	Fläche: in m²	3843	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	82	Fläche: in m²	2280	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	83	Fläche: in m²	1308	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	84	Fläche: in m²	10939	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	85	Fläche: in m²	26237	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	86	Fläche: in m²	12719	Länge in m:	240
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	87	Fläche: in m²	14624	Länge in m:	859
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz eines Grabens, das relativ schön ausgebildet ist. Es liegt zwischen Wald und See, ist einreihig und besteht aus Weiden, Esche, Bergahorn und Erle.				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	88	Fläche: in m²	15469	Länge in m:	1131
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz des Urlsees: Laubbaum-reiches Gehölz, das lokal breiter mit Weidengebüschen ausgebildet ist und stellenweise auch an kleine Waldflächen (teils mit Fichte) angrenzt. Vorkommende Arten: Bruchweide, Schwarzerle, Birke, Fichte, Esche, Bergahorn und Zitterpappel.				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	89	Fläche: in m²	791	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	Laubbaum-reiches Gehölz im Agrargebiet mit Baum- und Strauchschicht. Vorkommende Arten: Fichte, Birke und Bergahorn.				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	90	Fläche: in m²	12875	Länge in m:	717
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz eines Grabens: Im Wiesenabschnitt fehlend bzw. nur einzelne Gruppen vorhanden, im Wald teilweise ausgebildet. Vorkommende Arten: Schwarzerle, Zitterpappel, Bruchweide und Fichte.				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	91	Fläche: in m²	1907	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Fischteich mit Algenteppich, steilen Ufern und Uferhochstauden (Brennnessel, Bärenklau, Reitgras, Weidenröschen).				
	Bearbeiter: gruen integral				

lfd. Nummer:	101	Fläche: in m²	3742	Länge in m:	1871
Bestandestyp:	0210 Markante (landschaftsprägende) Geländeböschung				
Charakteristik:	Markante Geländeböschungen bei Pfaffetschlag, wobei es sich um ehemalige Ackerterrassen handelt. Sie reichen bis ins Siedlungsgebiet, sind ca. 1 bis 2 m hoch und größtenteils mit Gehölzen bestockt (Hecken).				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	201	Fläche: in m²	1160	Länge in m:	232
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	202	Fläche: in m²	633	Länge in m:	633
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Kleiner Zubringer (Paternbach) der Maurerbaches bei Panidorf. Das Bacherl fließt durch einen Teich und weist im Siedlungsgebiet keine Ufergehölze auf. Im Waldbereich ist ein Ufergehölz vorhanden.				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	203	Fläche: in m²	92	Länge in m:	46
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	204	Fläche: in m²	455	Länge in m:	91
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	205	Fläche: in m²	580	Länge in m:	116
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	206	Fläche: in m²	256	Länge in m:	128
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	207	Fläche: in m²	1666	Länge in m:	238
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz eines Grabens, das relativ schön ausgebildet ist. Es liegt zwischen Wald und See, ist einreihig und besteht aus Weiden, Esche, Bergahorn und Erle.				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	208	Fläche: in m²	2076	Länge in m:	2076
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Graben, der nordwestlich von Klafter in die Große Mühl einmündet. Der Graben ist ca. 0,5 m breit und weist eine gestreckte Linienführung auf. Lokal ist ein breiter Uferhochstaudensaum mit Mädesüß ausgebildet.				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	209	Fläche: in m²	1490	Länge in m:	298
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	210	Fläche: in m²	1326	Länge in m:	1326
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Graben, der in den Urlsee und in die Große Mühl einmündet. Der kleine Graben ist ca. 0,5 m breit und weist ein naturnahes Bachbett auf. Im Oberlauf fließt er im Wald und am Waldrand.				
	Bearbeiter: gruen integral				

lfd. Nummer:	211	Fläche: in m²	195	Länge in m:	39
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
	Bearbeiter:	gruen integral			
lfd. Nummer:	212	Fläche: in m²	880	Länge in m:	176
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
	Bearbeiter:	gruen integral			
lfd. Nummer:	213	Fläche: in m²	235	Länge in m:	47
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
	Bearbeiter:	gruen integral			
lfd. Nummer:	214	Fläche: in m²	1010	Länge in m:	202
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
	Bearbeiter:	gruen integral			
lfd. Nummer:	215	Fläche: in m²	655	Länge in m:	131
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
	Bearbeiter:	gruen integral			
lfd. Nummer:	216	Fläche: in m²	320	Länge in m:	64
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
	Bearbeiter:	gruen integral			
lfd. Nummer:	217	Fläche: in m²	785	Länge in m:	157
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
	Bearbeiter:	gruen integral			
lfd. Nummer:	218	Fläche: in m²	2470	Länge in m:	494
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
	Bearbeiter:	gruen integral			
lfd. Nummer:	219	Fläche: in m²	11555	Länge in m:	2311
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
	Bearbeiter:	gruen integral			
lfd. Nummer:	220	Fläche: in m²	11630	Länge in m:	2326
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
	Bearbeiter:	gruen integral			
lfd. Nummer:	221	Fläche: in m²	1775	Länge in m:	355
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
	Bearbeiter:	gruen integral			
lfd. Nummer:	222	Fläche: in m²	4325	Länge in m:	865
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
	Bearbeiter:	gruen integral			

lfd. Nummer:	223	Fläche: in m²	2355	Länge in m:	471
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
	Bearbeiter:	gruen integral			
lfd. Nummer:	224	Fläche: in m²	2265	Länge in m:	453
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
	Bearbeiter:	gruen integral			
lfd. Nummer:	225	Fläche: in m²	656	Länge in m:	328
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter:	gruen integral			
lfd. Nummer:	226	Fläche: in m²	1528	Länge in m:	764
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter:	gruen integral			
lfd. Nummer:	301	Fläche: in m²	2	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0207 Markanter Einzelbaum				
Charakteristik:					
	Bearbeiter:	gruen integral			
lfd. Nummer:	302	Fläche: in m²	2	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0207 Markanter Einzelbaum				
Charakteristik:					
	Bearbeiter:	gruen integral			
lfd. Nummer:	303	Fläche: in m²	2	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0207 Markanter Einzelbaum				
Charakteristik:					
	Bearbeiter:	gruen integral			
lfd. Nummer:	304	Fläche: in m²	2	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0207 Markanter Einzelbaum				
Charakteristik:					
	Bearbeiter:	gruen integral			
lfd. Nummer:	305	Fläche: in m²	2	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0207 Markanter Einzelbaum				
Charakteristik:					
	Bearbeiter:	gruen integral			
lfd. Nummer:	306	Fläche: in m²	2	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0207 Markanter Einzelbaum				
Charakteristik:					
	Bearbeiter:	gruen integral			
lfd. Nummer:	307	Fläche: in m²	2	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0207 Markanter Einzelbaum				
Charakteristik:					
	Bearbeiter:	gruen integral			